PfarrEcho
St. Sebastian

Informationen für die Pfarrei · Ausgabe 20

Brochthausen · Fuhrbach · Hilkerode · Langenhagen · Rhumspringe · Rüdershausen

Geborgen
in der
Gemeinschaft

Liebe Gemeindemitglieder,

wenn Sie diese Zeilen in den Händen halten, rückt das Weihnachtsfest in greifbare Nähe. Doch in diesem Jahr ist alles anders: Advents- und Weihnachtsmärkte, Weihnachtsfeiern mit Kollegen/-innen oder der Senioren können auf Grund der Corona-Pandemie nicht stattfinden. Vieles, was sonst unser gesellschaftliches und privates Leben in diesen adventlichen Tagen bereichert, musste gestrichen werden. Unser alltägliches Leben hat sich entscheidend verändert: Abstand nehmen, Maske tragen, Kontakte reduzieren. Was wir in der Vergangenheit als „selbstverständlich“ erfahren und angesehen haben, ist in diesen Monaten der Pandemie nicht möglich. Das tut weh! Für viele hat sich ein dunkler Schatten über ihr Leben gelegt, der sogar ihr religiöses Leben verändert hat. Wir spüren, dass unser Leben nicht planbar und kontrollierbar bis in kleinste Detail ist und machen Grenzerfahrungen. So wird auch das bevorstehende Fest der Geburt Christi in mancher Hinsicht ein besonderes Weihnachtsfest werden.

„Fürchtet Euch nicht!“, das sind die uns so vertrauten Worte des Engels an die Hirten, die wir in den Gottesdiensten am Heiligen Abend und am Weihnachtsfest hören werden.

„Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.“

„Fürchtet Euch nicht!“, diese Botschaft hören zuerst die Hirten auf dem Feld. Sie erschrecken – dann verstehen sie. Ihnen, die sonst wenig geachtet werden, wird heute eine besondere Nachricht anvertraut: Gott kommt uns nahe. In einem Stall wird ein Kind geboren und in ihm wird Gott Mensch. Diese Kunde macht den Hirten Mut, zum Kind zu gehen, zu staunen und Gott zu loben. Ihre Furcht ist gewichen und sie freuen sich.

Auch 2000 Jahre später hören wir die Weihnachtsbotschaft. Gott lässt uns nicht alleine, was auch immer uns Sorgen bereitet und Angst macht. Gott teilt unser Leben und steht uns zur Seite. Dafür steht er ein mit seiner Menschwerdung und seinem Leben. Die Furcht wird nicht das letzte Wort haben. Dieser Glaube kann hier und heute wirksam werden: wenn Menschen sich nicht von den Sorgen des Lebens entmutigen lassen, sondern sich der menschgewordenen Liebe Gottes anvertrauen.

Weihnachten heißt: „Fürchtet euch nicht!“ Das ist der große Weihnachtswunsch Gottes – für die Welt, für jeden Menschen. Als kleines Kind kommt er zu uns, um uns zu berühren und zu verändern. Alle Jahre wieder, jedes Jahr neu.

Der Weihnachtswunsch des Engels will mit uns etwas Ähnliches machen wie mit den Hirten: uns aus der Schockstarre lösen. Er lässt ein Licht der Hoffnung aufleuchten. Er ermutigt uns, aufzubrechen, einen Neuanfang zu wagen, uns zum Suchen zu bewegen, in der Nacht Wege zu finden. Wie die Hirten sich einander aufmuntern „Kommt, wir gehen nach Bethlehem!“ können auch wir sagen: „Kommt, wir stehen zusammen!“.

Liebe Gemeindemitglieder,

„Fürchtet Euch nicht!“, dieser Weihnachtswunsch der Heiligen Nacht vertreibt nicht einfach die Nächte des Lebens, aber er will mein Herz stark machen, damit ich mich traue, durch die Nacht zu gehen. Vielleicht gehen andere mit, vielleicht kann ich sogar andere mitnehmen. Einer geht sicher mit, der menschgewordene Gottessohn, denn für ihn bin ich wichtig und wertvoll.

Auch wenn wir dieses Jahr Weihnachten ganz anders feiern, gilt: Gott wird Mensch, er wird einer von uns. Er kommt auch in mein Leben, egal, wie weit weg von Gott ich bin oder wie nah dran an ihm. Gott schenkt sich uns zu Weihnachten. Welch ein Geschenk! Fürchtet euch nicht!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, auch im Namen von Pater Joseph, unseres Gemeindereferenten Herrn Bömeke, sowie aller Mitarbeiter/-innen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.

Für das Neue Jahr 2021 alles Liebe und Gute.
Bleiben Sie gesund und behütet.

Ihr Pfarrer

Matthias Kaminski Pr.

Inhalt

Vorwort 2

Mit Altkleidern Gutes tun – Kolping sammelt 6

Altkleider-Container in Duderstadt 7

Mein Schuh tut gut 8

Vierzehnheiligen-Andacht an der Klus 9

FAIRKAUF-Laden im CARITAS-Zentrum Duderstadt sucht ehrenamtlich Engagierte und weitere Neukunden 10

Sanierung Kirchturm St. Georg Brochthausen 11

Ein Blitzgedanke ... 12

„Der Mai ist gekommen ...“ 13

„Geistliche Schriftlesung“ – Bibel-Lesung in der Fastenzeit 2021 14

Bibelkreis: Treffen unter Corona-Bedingungen 15

Österlich geschmückte Kirche für ein stilles Gebet 16

Erste heilige Kommunion – nur symbolisch gestaltet 17

Vorabendmesse in der COVID-19-Zeit 2020 18

Eine Sonntagsmesse statt Kreuzwallfahrt 19

Erntedank in besonderen Zeiten 19

Allerheiligen 2020 in St. Johannes, Hilkerode 20

Was wären wir ohne Euch ... 21

Gottesdienste in der Weihnachtszeit 22

Liebe Seniorinnen und Senioren im Hause Hartel! 24

Frauenbund Rhumspringe: Gruß für alle Mitglieder 25

Aus der Kindertagesstätte Sankt Andreas, Rüdershausen 26

Aus der Kindertagesstätte St. Sebastian, Rhumspringe 28

Verabschiedung von Pastorin Claudia Edelmann am 16. August 2020 in der St. Servatius-Kirche in Duderstadt 30

Erstkommunion in Zeiten der Coronakrise 32

Erstkommunion 2020/2021 34

Veränderte Strukturen in unserer Kirche und den Gremien – Der Weg vom PGR über den KGR zum LLT 36

Sternsingen 2020 38

Sternsingen in St. Georg Brochthausen 38

Das Sakrament der Taufe empfingen ... 40

Das Sakrament der Ehe empfingen ... 41

Krippenspiel 2020 in Langenhagen 41

Wir beten für unsere Vorstorbenen ... 42

Hinweise für die Teilnahme an den Gottesdiensten 44

N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Liebe Leserinnen und Leser des PfarrEcho,

wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine schöne,
friedvolle und besinnliche Weihnachtszeit.
Für das Jahr 2021 wünschen wir Ihnen alles Gute.

Pfarrgemeinderat,
Kirchenvorstand,
Leitungsteams der sechs Kirchorte
und das Team vom PfarrEcho

Mit Altkleidern Gutes tun – Kolping sammelt

Bereits zum 18. Mal riefen die Kolpingfamilien im Untereichsfeld zur Gebrauchtkleidersammlung auf. Im März waren die fleißigen Helfer in 22 Orten der Samtgemeinde Gieboldehausen, der Stadt Duderstadt und in den Gemeinden Seulingen und Seeburg unterwegs, um die Kleiderspenden einzusammeln. Lohn der Mühen waren 53 Tonnen Altkleider. Die Organisatoren freuten sich über dieses beachtliche Ergebnis und das in Zeiten der Corona-Pandemie.

Diese führten auch zu besonderen Erschwernissen am Sammlungstag. Vorbildlich war dabei das disziplinierte Verhalten aller ehrenamtlichen Helfer. Sie trugen Schutzkleidung und Handschuhe.

Der Vorsitzende des Kolping-Bezirksverbandes Untereichsfeld Helmut Otto dankte außer den Helfern auch den Betrieben und Privatpersonen für ihre Unterstützung. So wurden zum Beispiel Fahrzeuge kostenlos zur Verfügung gestellt oder auch die Wiegestation des Kornhauses in Gieboldehausen.

Der Erlös aus der Gebrauchtkleidersammlung wurde wohltätigen Zwecken zugeführt.

Altkleider-Container in Duderstadt

Zur Erweiterung der Straßensammlungen wurden in den letzten Jahren vom Kolpingwerk des Bistums Hildesheim vermehrt Container aufgestellt, damit die Bevölkerung die gemeinnützige Arbeit des Vereins das ganze Jahr über unterstützen kann.

So ist es auch in Duderstadt geschehen. Auf dem Parkplatz hinter dem ehemaligen Gefängnis, neben der Janusz-Korczak-Schule, wurde ein Gebrauchtkleider-Container deponiert, um die Spenden entgegenzunehmen.

Diese tragen u.a. dazu bei, dass sich sozial Schwache, aber auch kinderreiche Familien auf Kleidermärkten oder Basaren, preisgünstige Kleidung kaufen können. So wird der Alltag dieser Menschen entschieden verbessert. Das Gebrauchtkleidergeschäft schafft und erhält auch Arbeitsplätze in Deutschland und in den Entwicklungsländern. Das Kolpingwerk arbeitet ausschließlich mit zertifizierten Entsorgungsfachbetrieben zusammen.

Diesen Weg nimmt Ihr Hemd oder Ihre Hose nach der Spende:
Etwa 43% werden nochmals getragen, davon finden ca. 3% ihren Weg in deutsche Second-Hand-Läden, 10% erreichen Schwellenländer und 30% werden in Entwicklungsländer exportiert.

Ungefähr 30% der Textilien können nicht mehr getragen werden. Sie werden aber weiterverwertet, zum Beispiel in der Putzlappenherstellung.

Ca. 22% werden aussortiert für Strickwaren, Bettfüllungen und Papierherstellung. Der Rest von 5% sind Abfälle.

Etwa 750.000 Tonnen werden gesammelt, wiederverwertet oder recycelt. Die eingesammelten Kleider kommen in ein Sortierwerk. Hier wird über die weitere Zukunft der Kleidungsstücke entschieden. Sortierte Ware wird auf dem Binnenmarkt und ins Ausland verkauft. Die Straßensammlungen unterstützen auch das Partnerland Brasilien.

Durch die Erlöse, die sich aus den Containersammlungen ergeben, werden soziale Projekte im Bistum Hildesheim unterstützt und die Verbandsarbeit mitfinanziert.

Das Kolpingwerk ist stets auf der Suche nach neuen Standorten.
Ideal sind Stellplätze bei Supermärkten, Pfarreien, öffentlichen Einrichtungen und überall dort, wo regelmäßig Menschen vorbeikommen.

Quelle: Kolping Journal,
Heft Januar bis März 2020

KOLPING
verantwortlich leben
solidarisch handeln

Mein Schuh tut gut

Schuhsammelaktion zum Kolpinggedenktag

Das Kolpingwerk Deutschland führt in diesem Jahr bereits zum fünften Mal die bundesweite Schuhaktion zugunsten des Aufbaus des Stiftungskapitals der Internationalen Adolph-Kolping-Stiftung durch. Damit sind bisher schon über 834.000 Paar Schuhe gesammelt worden und 228.000 Euro Erlös konnte durch diese Aktionen erzielt werden.

Fast jeder hat zu Hause Schuhe, die nicht mehr getragen werden. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt diese Schuhe zu spenden und damit etwas Gutes zu tun.

Die Kolpingfamilie Rüdershausen sammelt gebrauchte, gut erhaltene Schuhe ab dem 1. Dezember in der St. Andreas Kirche Rüdershausen.

Da die Schuhe noch weitergetragen werden sollen, ist es wichtig, dass sie paarweise verbunden und nicht beschädigt oder verschmutzt sind.

Nach Abschluss der Aktion werden die gesammelten Schuhe in dem Sortierwerk der Kolping Recycling GmbH sortiert und vermarktet. Der gesamte Erlös kommt der Internationalen Adolph-Kolping-Stiftung zugute. Ziel der Stiftung ist z.B. die Förderung von Berufsbildungszentren, von Jugendaustausch und internationalen Begegnungen, Sozialprojekten und religiöser Bildung.

Was passiert mit den eingesandten Schuhen?

Nach der Sortierung gehen zum Beispiel Sommerschuhe nach Afrika, Winterstiefel in die kalten Regionen der Welt. In den Empfängerländern existieren keine Schuhhersteller. Sie unterstützen Händlerfamilien bei der Sicherung ihres Einkommens und Käufern, gute und günstige Schuhe zu erwerben.

So helfen Sie den Empfängern der Schuhe, die sich andernfalls keine oder nur minderwertige Schuhe leisten können. Darüber hinaus vermeiden Sie auch viel Müll und sparen wertvolle Rohstoffe ein.

Vierzehnheiligen-Andacht an der Klus

Zur Zeit der Vierzehnheiligen-Wallfahrt trafen sich einige Frauen der Seniorentanzgruppe an der schön geschmückten Klus, um der Heiligen zu gedenken.

Bei schönstem Sonnenschein und herrlicher Aussicht auf Rüdershausen und die Nachbarorte, versammelte man sich in den Nachmittagsstunden mit Mundschutz, eigenem Gotteslob und eigener Sitzgelegenheit zu einer Gebetsstunde.

Die schönen Texte und Lieder, die nach Corona-Vorschriften überwiegend nur gesprochen wurden, hatte Marianne Diedrich ausgewählt. Außerdem nahmen die Frauen den Anlass wahr, um für eine Schwerkranke aus der eigenen Tanzgruppe zu beten.

Das Treffen nach vielen Wochen der Abstinenz, die Gemeinschaft im Gebet zu erleben und sich nach der Andacht noch eine kurze Zeit untereinander auszutauschen, tat allen Frauen gut.

Monika Adam

FAIRKAUF-Laden im CARITAS-Zentrum Duderstadt sucht ehrenamtlich Engagierte und weitere Neukunden

„Erste Wahl aus zweiter Hand“ – dieser für den FAIRKAUF-Laden neue Slogan verdeutlicht das Motto, unter dem das Projekt schon seit 1998 arbeitet. Der Laden hat sich im Laufe der Zeit einen wachsenden Kundenstamm erworben und wirbt nun um weitere Neukunden.

Hier finden Sie gut erhaltene Bekleidung, Hausrat, Kleinmöbel, Bücher, Spielzeug und mehr ... zu sehr günstigen und fairen Preisen.

So manches Schätzchen und Schnäppchen gilt es hier zu entdecken. Die Zielgruppen sind in erster Linie Personen mit geringem Einkommen, die sich hier preiswert mit Waren des Alltags versorgen können.

Aber nicht nur das:
Hier ist jeder Mensch willkommen, um zu schauen, und um sich günstig mit Dingen des täglichen Lebens einzudecken.

Öffnungszeiten:
montags bis freitags (und zur Zeit probeweise jeden 1. Samstag im Monat) von 10 bis 12 Uhr
montags bis donnerstags von 15 bis 16.15 Uhr

Die Caritas nimmt gern Spenden aus der Bevölkerung und von örtlichen Firmen an.

Wenn Sie Bekleidung, Hausrat, Bücher oder Spielzeug abgeben möchten: Bringen Sie bitte nur gut erhaltene, saubere und gebrauchsfähige Spenden.

Bei Bekleidung muss aufgrund derzeit voller Lagerkapazität auf sehr gut erhaltene Waren aus der laufenden Saison geachtet werden.

Auch Handtücher, Tischdecken, Bettwäsche und Gardinen können aktuell nur in geringen Mengen angenommen werden.

Bei größerem Umfang der Spenden, z. B. einer Haushaltsauflösung, können Sie auch anrufen und mit dem Team einen Abholungstermin vereinbaren.

Sie erreichen den FAIRKAUF-Laden während der Öffnungszeiten unter der Telefonnummer: 0 55 27/98 13-31.

Im FAIRKAUF-Laden werden die Spenden sortiert und gegen einen geringen Betrag abgegeben.

Zu allen Verkaufszeiten hat auch immer die Spendenannahme geöffnet. Bitte stellen Sie keine Spenden vor die verschlossene Ladentür. Außerhalb der Öffnungszeiten werden die Spenden auch in Haus B angenommen.

Der Erlös fließt in die Beratung und Unterstützung der Menschen ein, die sich mit ihren vielfältigen Problemen an die professionellen Fachdienste des Caritasverbandes-Südniedersachsen wenden.

Das Sozialprojekt freut sich über weiteres ehrenamtliches Engagement, insbesondere werden noch helfende Hände beim Kassendienst, im Lager und beim Spendenabholen benötigt,

Interessenten können sich bei
Corinna Jacobi unter der Telefonnummer
0 55 27/98 13 17 melden.

Unser herzlicher Dank gilt allen unseren Spendern und ehrenamtlich Engagierten.

M. Adam

Sanierung Kirchturm St. Georg Brochthausen

Am 28.3.2020 berichteten die am Antoniusplatz wohnenden Nachbarn Herrn Wedler, dass sich Schieferplatten aus der Dachhaut des Turmes lösen und auf den Kirchvorplatz und auf ihr Grundstück stürzen.

Darauf haben Herr Jürgen Haase und ich den Kirchvorplatz mit Flatterband abgesperrt und entsprechende Hinweisschilder aufgestellt.

Die Dachdeckerfirma Koch und Herr Rommel besichtigten am 6.4.2020 die Schäden. Ein endgültiges Urteil der Schäden am Turm konnte erst mit Hilfe eines Hubsteigers ermittelt werden.

Festgestellt wurde, dass ca. 30 % der Schieferplatten auf dem südöstlichen Schleppdach nicht mehr ordnungsgemäß befestigt sind und sich am ganzen Turm Platten wegen verrosteter Nägel ablösen.

Als erste vorläufige Sicherungsmaßnahme wurde die Fa. Koch beauftragt. Mit einem Hubsteiger wurden die losen Schieferplatten in der Dachhaut ausgewechselt.

Nach einem Einsatz von zwei Tagen, konnte unser Turm nun vorläufig gesichert werden.

In der Hoffnung, dass die Herbst- und Winterstürme unseren Turm nicht erneut zusetzen, hat das Bistum in Aussicht gestellt, dass im Frühjahr 2021 die Dacheindeckung ggf. die Schalung unter der Dachhaut erneuert werden soll.

Der Architekt Nachtwey hat die Kosten der Maßnahme auf ca. 200.000 € (einschließlich erforderlichem Gerüst ca. 70.000 €) geschätzt.

Für uns als Kirchengemeinde St. Sebastian und dem Bistum eine große Herausforderung.

Wolfgang Näsemann, KV Mitglied

Ein Blitzgedanke …

wurde in die Tat umgesetzt. Jedes Jahr in der Fastenzeit begehen die Frauenbünde Langenhagen, Fuhrbach und Brochthausen einen Einkehrnachmittag.

Da der Frauenbund Langenhagen immer den Weltgebetstag organisiert, wechseln sich die Frauen aus Fuhrbach und Brochthausen mit der Organisation des Einkehrnachmittags ab.

In der Fastenzeit 2019 im „Kronprinzen“ verabschiedete Pfarrer Grabowski sich mit den Worten: „Leider bin in 2020 nicht mehr dabei.“ Spontan kam die Antwort: „Dann kommen wir eben zu Ihnen“. Gesagt, getan!

Am 12. März charterten die Frauen der drei Orte und Gäste aus Rhumspringe einen Bus in Richtung Stadthagen. Gut angekommen, ging es gemeinsam mit Pfarrer Grabowski zur evangelischen Kirche „St. Martini“. Die Führung durch die sehenswerte Kirche und das Mausoleum war sehr ansprechend und interessant. Im Anschluss daran stärkten wir uns gemeinsam am Mittagsbuffet im Ratskeller.

Nach dem Essen gingen wir zurück ins Pfarrheim St. Joseph. Hier hatten bereits die „guten Seelen“ von Pfarrer Grabowski Kaffee und Kuchen vorbereitet. Nette Gespräche wurden geführt und Stadthagen zum Gegenbesuch eingeladen.

Abschließend haben wir noch die Kirche St. Joseph besichtigt und Pfarrer Grabowski verabschiedete uns mit einem Segen. Es war ein sehr schöner Tag.

Mathilde Klapprott

„Der Mai ist gekommen …“

So heißt es in einem bekannten Volkslied. In jedem Jahr wird der Marienalter in St. Georg im Mai besonders geschmückt. So auch in diesem Jahr. Hortensien und Birkengrün wurden dekoriert.

Wöchentlich wird sonst immer eine Maiandacht vom Leitungsteam vor dem hübsch geschmückten Altar abgehalten.

Aber in diesem Jahr sollte es nicht so sein. Andachten durften nicht stattfinden und somit konnten keine Lieder zu Ehren der Gottesmutter gesungen werden. Da die Kirche tagsüber immer geöffnet war, beteten dort einige Frauen und baten um den Schutz der Gottesmutter.

Hoffen und beten wir, dass es im Mai 2021 wieder möglich ist, Andachten zu gestalten.

Mathilde Klapprott

„Geistliche Schriftlesung“ – Bibel-Lesung in der Fastenzeit 2021

„Damit auch ihr glaubt“
Christus war für uns gehorsam bis zu Tod
bis zum Tod am Kreuz:
Darum hat ihn Gott über alle erhöht
und ihm den Namen verliehen,
der größer ist als alle Namen.

In der kommenden Fastenzeit wollen wir uns dem Lectio divina Leseprojekt „Dem Wort auf der Spur“ **der Johannes Passion** widmen.

Die Leidensgeschichte nach Johannes wird in der Karfreitagsliturgie gefeiert.

In Joh. 18-19 geht Jesus mit der Dornenkrone seinen Leidensweg. Sein Sterben folgt dem Plan des Vaters. Sein Tod bedeutet für uns Rettung und die zum Ziel führende Vollendung und Auferstehung.

Termine:

- Montag, 11. Januar 2021:
  Er hat Kunde gebracht
  (Joh. 1,1-18 Prolog)
- Montag , 8. Februar 2021:
  Ich bin es (Joh. 18, 1-11)
- Montag, 8. März 2021:
  Ich bin es nicht (Joh. 18, 12-27)
- Montag, 29. März 2021:
  Bist du der König? (Joh.18.28 -19,3)
  Wir haben ein Gesetz (Joh. 19,4-16 a)
- Montag ,10. Mai 2021:
  Zum Ziel gekommen (Joh.19,16 b-30)
- Montag, 7. Juni 2021:
  Damit auch ihr glaubt (Joh.19,31 -42)

Pietà, Riva Gardasee (Privatfoto)

Gebet:
Herr Jesus Christus,
du warst arm und elend, gefangen und verlassen wie ich.
Du kennst alle Not der Menschen,
du bleibst bei mir, wenn kein Mensch mir beisteht.
Du vergisst mich nicht und suchst mich,
du willst, dass ich dich erkenne und mich zu dir kehre.
Herr, ich höre auf dein Ruf und folge.
Hilf mir. *(Dietrich Bonhoeffer)*

Eine herzliche Einladung an alle interessierten Gemeindemitglieder.

Ort: Pfarrheim St. Sebastian Rhumspringe (Corona bedingt), sonst Pfarrheim Brochthausen
Uhrzeit: 19.30 Uhr

Für das Bibelkreis Team
Adelheid Näsemann

Bibelkreis: Treffen unter Corona-Bedingungen

Nachdem wir im März unser letztes Treffen im Bibelkreis Brochthausen hatten, kam der Einschnitt:
Alle Gottesdienste und Treffen im Pfarrheim sind untersagt!

Wir spürten in den kommenden Wochen eine große Leere, es fehlte uns die Gemeinschaft und der Austausch. Im Juli bekamen wir dann die Möglichkeit, in unserer Pfarrkirche St. Sebastian eine Wortgottesfeier/ Besinnungsgottesdienst zu feiern.

Im Hören, Betrachten des Wort Gottes und es mit in unser Leben zu nehmen, fühlten wir uns gestärkt und konnten trotz Corona-Auflagen Gemeinschaft erleben.

Im September setzten wir unsere regelmäßigen Treffen im Pfarrheim St. Sebastian fort. Das Pfarrheim verfügt über ein Hygiene-Konzept und lässt die Personenzahl des Bibelkreises zu.

Wir beten um die Überwindung der Corona-Pandemie, dass Gott uns immer wieder stärkt, den Menschen Kraft und Zuversicht schenkt, wir seine Frohe Botschaft weitersagen und sie zu leben.

Für das Bibelkreis Team
Adelheid Näsemann

Österlich geschmückte Kirche für ein stilles Gebet

Die Gottesdienst-Leitung gestaltete den Innenraum der Kirche in St. Johannes, Hilkerode, für ein stilles Gebet in der Osterzeit mit dem nötigen Abstand, so dass jeder die Möglichkeit hatte, dort in Ruhe seine Anliegen vor Gott zu bringen.

Gott ist durch Christus selbst in diese Welt gekommen und hat Frieden mit ihr geschlossen.

2. Korinther 5,19

Fotos: B. Herschel

Erste heilige Kommunion – nur symbolisch gestaltet

Die Gottesdienst-Leitung schmückte zum Zeitpunkt der ursprünglich geplanten Erstkommunion 2020 die St. Johannes-Kirche mit viel Liebe als einen Rückzugsort für ein stilles Gebet.

Vorabendmesse in der COVID-19-Zeit 2020

Am Samstag, dem 1. August 2020 fand unter Berücksichtigung der entsprechenden Hygiene- und Abstandsregeln in der Corona-Zeit eine Vorabendmesse statt.

Mit 50 Personen bei 30 Anmeldungen plus Pfarrer, Küster und Lektor(in) musste beim Betreten der Kirche und beim Hinausgehen eine Maske getragen werden, in der Bank aber nur während der Kommunionausteilung. Im Eingang wurde die Liste der Anmeldungen von Mitgliedern des PGR kontrolliert und die Plätze vergeben.

Der aktuelle Pfarrbrief ist unter dem Link **www.sankt-sebastian-rhumspringe.de** zu finden.

M.-L. Ballhausen

Eine Sonntagsmesse statt Kreuzwallfahrt

Am 13. September 2020 wurde in Hilkerode eine Sonntagsmesse gehalten, in der an die übliche Kreuzwallfahrt gedacht wurde.

Mit den nötigen Abstandsregeln hatten einige angemeldete Gläubige die Möglichkeit mit Gebeten, Fürbitten um Frieden und Zuversicht für die Zukunft und Blick auf das Kreuz auf dem Altar in sich zu gehen.

Ein Zusammentreffen im Pfarrheim war aber leider noch nicht möglich.

M.-L. Ballhausen

Erntedank in besonderen Zeiten

Bei der Erntedank-Sonntagsmesse in der Corona-Zeit wurden die mitgebrachten „Früchte“ von Pater Joseph gesegnet und die angemeldeten Gläubigen konnten sich an dem Anblick des schön geschmückten Erntedank-Altar erfreuen. Danke auch an die Blumenfrauen. Vergelt's Gott.

M.-L. Ballhausen

Allerheiligen 2020 in St. Johannes, Hilkerode

Am Sonntag, dem 1. November 2020, wurde in Hilkerode wegen neuer Corona-Regeln die Allerheiligen-Andacht gleich auf dem Friedhof begonnen und abwechselnd von Siegfried Herschel und dem Wortgottesdienst-Team würdevoll gestaltet.

Unter anderem wurde der bisher in diesem Jahr Verstorbenen:

Ernst Goerlich
Edeltrud Ballhausen
Paul Ellrott
Albert Fuhrmann
Dirk Leunig
Hermann Stange
Uwe Füllgraf
Willi Faßhauer
Margarethe Böning-Spohr
Hedwig Wollersen
Agnes Wüstefeld
Hubert Albrecht
und
Conny Bartels

gedacht und für jeden eine Kerze angezündet.

M.-L. Ballhausen

©wood-5317123_by_s-ms_1989_pixabay_pfarrbriefservice
Quelle: Pfarrbriefservice.de

Was wären wir ohne Euch …

in unseren Kirchengemeinden gibt es viele gute „Geister“, die Jahr für Jahr ältere und kranke Menschen aufsuchen, um ihnen beispielsweise zum Geburtstag zu gratulieren oder um einfach mal „Guten Tag“ zu sagen.

Wer dazu schon einmal die Gelegenheit hatte, weiß genau, wie viel Freude und Dankbarkeit einem entgegen gebracht wird.

Bei vielen Älteren und Kranken spielt sich das Leben oft nur noch in den eigenen vier Wänden ab. Die Tage werden lang und länger, es gibt kaum Abwechslung im normalen Tagesablauf. Da tut es gut, wenn man Besuch bekommt und sich über Gott und die Welt austauschen kann.

In unserem Kirchort Rhumspringe gibt es diesen Besuchsdienst mittlerweile schon 25 Jahre. Natürlich hat sich der Personenkreis der Ehrenamtlichen verändert, weil einige aus Altersgründen den Dienst nicht mehr nachkommen konnten und andere die Gruppe wieder vervollständigten.

Lieber „Besuchsdienst“,
das Lokale Leitungsteam Rhumspringe bedankt sich ganz herzlich für euer Engagement. Wir wissen, was ihr für die Kirchengemeinde tut und können nur sagen: Vergelt’s GOTT!

Bernadette Jacobi

GOTTESDIENSTE IN DER WEIHNACHTSZEIT

Heilig Abend, 24. Dezember 2020		
15.00	Christfeier für Familien	in St. Pankratius, Fuhrbach
15.00	Christfeier für Familien	in St. Andreas, Rüderhausen
14.30	Krippenwanderung durch Langenhagen bis 16:30 Uhr (3 Stationen)	in St. Laurentius, Langenhagen
15.30	Christfeier für Familien	in St. Georg, Brochthausen
16.00	Christfeier für Familien	in St. Johannes d. T., Hilkerode
17.00	Christfeier für Familien	in St. Sebastian, Rhumspringe
17.00	Christfeier zum Hl. Abend	in St. Pankratius, Fuhrbach
18.00	Christmette	in St. Georg, Brochthausen
18.00	Christmette	in St. Andreas, Rüderhausen
22.00	Christfeier zum Hl. Abend	in St. Johannes d. T., Hilkerode
22.00	Christmette	in St. Sebastian, Rhumspringe

1. Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember 2020 – Hochfest der Geburt des Herrn		
9.30	Wort-Gottes-Feier	in St. Sebastian, Rhumspringe
9:30	Wort-Gottes-Feier	in St. Andreas, Rüderhausen
10.00	Wort-Gottes-Feier	in St. Georg, Brochthausen
10.30	Festamt	in St. Johannes d. T., Hilkerode
18.00	Hl. Messe	in St. Pankratius, Fuhrbach

2. Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember 2020 – Hl. Stephanus		
9:30	Wort-Gottes-Feier	in St. Andreas, Rüderhausen
10.30	Hl. Messe	in St. Laurentius, Langenhagen
10.30	Hl. Messe	in St. Sebastian, Rhumspringe

Sonntag, 27. Dezember 2020 – Fest der Heiligen Familie		
8.30	Hl. Messe	in St. Sebastian, Rhumspringe
9:30	Wort-Gottes-Feier	in St. Andreas, Rüderhausen
10.30	Hl. Messe	in St. Johannes d. T., Hilkerode

Dienstag, 29. Dezember 2020		
18.30	Hl. Messe	in St. Andreas, Rüdershausen

Mittwoch, 30. Dezember 2020		
18.30	Hl. Messe	in St. Georg, Brochthausen

Donnerstag, 31. Dezember 2020 – Silvester		
16.00	Andacht zum Jahresschluss	in St. Andreas, Rüderhausen
17.00	Hl. Messe	in St. Johannes d. T., Hilkerode

Freitag, 1. Januar 2021 – Neujahr		
10.30	Hl. Messe	in St. Sebastian, Rhumspringe
10.30	Hl. Messe	in St. Pankratius, Fuhrbach
14.00	Wort-Gottes-Feier zu Neujahr	in St. Andreas, Rüderhausen
17.00	Neujahrsandacht	in St. Laurentius, Langenhagen

Liebe Seniorinnen und Senioren im Hause Hartel!

Seit mehr als 25 Jahren kommen Frauen vom Besuchsdienst der St. Sebastian Pfarrgemeinde einige Male im Jahr zu euch in das Seniorenheim.

Wir haben uns immer gefreut, euch wieder zu sehen, mit euch zu sprechen und mit euch zu singen. Viele von euch können die alten Volkslieder noch auswendig. Und das ist gut, wenn es z. B. auch mit den Augen nicht mehr so funktioniert.

In diesem Jahr ist nun alles ganz anders. Das Coronavirus hat unser aller Leben durcheinandergebracht.

Für euch war sicher die Zeit am schwierigsten und auch sehr traurig, als nicht einmal eure nächsten Angehörigen kommen durften.

Auch die Gottesdienste, die unsere Ehrenamtlichen in den vergangenen Monaten gern mit euch gefeiert hätten, waren ja nicht möglich. Wir möchten euch auf diesem Wege sagen, dass unsere Gedanken oft bei euch sind und wir so sehr hoffen, euch bald wiedersehen zu können.

Bis dahin grüßen wir euch herzlich und wünschen euch Gottes Segen für die kommende Zeit.

Rhumspringe, im September 2020

Brigitte Huber, Margot Huber, Friedhilde Diedrich, Marita Dündar, Christa Schmiedekind, Rosemarie Jütte, Renate Kurth, Jochen Jacobi, Rita Reinhard, Anni Schmiedekind, Annemarie Jacobi

N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Liebe Mitglieder des Frauenbundes!
Seit Mitte März ist alles anders. Den Weltgebetstag am 06. März 2020 konnten wir noch gemeinsam begehen; dann kam „Corona“, kaum Gemeindeleben, kein Vereinsleben.
Im Sommer trafen wir uns vom Vorstand und überlegten, ob wir einmal etwas neu planen können. Zunächst war eine Kaffeetafel im Rondell hinter der Kirche angedacht. Nachdem aber die Infektionszahlen wieder stiegen, schien uns diese Möglichkeit zu riskant. Doch dann kam uns eine Idee: Es sollte einen kleinen Gruß für alle Mitglieder geben. Christa Diederich, flott im Nähen, zauberte 120 kleine Lawendelsäckchen. Es wurde Lawendel zusammengetragen. Bei einer gemütlichen Kaffeerunde des Vorstandes wurden die Säckchen gefüllt und mit einer Grußkarte versehen. Jede der Vorstandsfrauen bekam einige zum Verteilen. Ein kleiner Gruß – in der Hoffnung, wenn die Lage sich wieder verbessert, treffen wir uns in der Gemeinschaft wieder.
Auf ein baldiges Wiedersehen, liebe Grüße und bleibt alle gesund!

Christa Jacobi

Kath. Kindertagesstätte St. Andreas

„Lasst die Kinder zu mir kommen“

Rhumestraße 6 · 37434 Rüdershausen · Telefon 05529/8345
Kita.ruedershausen@kath-kirche-untereichsfeld.de

Liebe Leserinnen und Leser,

Kindertagesstätte in Zeiten von Covid-19. Ein viel diskutiertes Thema in den letzten Monaten. Komplettschließung der Einrichtung, dann Notgruppenbetrieb für Kinder, deren Eltern in systemrelevanten Berufen arbeiten. Danach der eingeschränkte Regelbetrieb.

Ganz allmählich kommen wir wieder zu einem geregelten Tagesablauf. Sicher mit einigen Einschränkungen und neuen Hygieneregeln aber, immerhin hält wieder ein Stück „Normalität“ bei uns in der Kita Einzug.

Lieb gewordene Rituale, Angebote und Beschäftigungen sind in abgeänderter „Corona-Form“ wieder möglich.

Die Kinder und die Mitarbeiter freut das. Zusammen überlegen wir in einer Kinderkonferenz, was die Corona Regeln erlauben und was nicht. Erstaunlich ist, wie schnell die Kinder das regelmäßige Händewaschen sowie die Husten- und Niesregeln verinnerlicht hatten und umsetzten.

Die älteren Kinder wussten, wir müssen jetzt etwas vorsichtiger miteinander umgehen. Fast selbstverständlich wird von ihnen der Stuhlkreis mit Abstand aufgestellt – natürlich im Freien bei uns im Garten, in dem wir auch jetzt wieder singen dürfen.

Unser erstes Lied nach vielen Wochen war: “Gottes Liebe ist so wunderbar“. Zuerst etwas zögerlich, doch dann spürte man wie das Lied an kindlicher Freude von Strophe zu Strophe zunahm.

Eine beschwerliche Zeit und dennoch, gab es kleine **Glücksmomente** kindlicher Natur, die uns immer wieder Mut machten und Freude bereiteten.

Selbstgepflanzte Kartoffeln und Gurken ernten, Sonnenblumenkerne in die Erde stecken und beobachten, wie aus etwas Kleinem etwas sehr Großes und Schönes wächst. Einen Erntedanktisch herrichten und das Erntedankfest feiern. Den Gruppenraum herbstlich schmücken in den schönsten Herbstfarben. Ein Spaziergang in der Umgebung lässt uns viel entdecken, und die Kinder können ihre Bewegungsfreude so richtig ausleben.

Gemeinsam die Welt der Insekten erforschen und ein Insektenhotel einrichten. Anhand unserer Regenwurmfarm beobachten und verstehen wie nützlich Regenwürmer sind und mit Lupen die vielen, vielen Feuerwanzen in unserem Garten anschauen.

Was stellen wir Mitarbeiter in dieser ungewöhnlichen und für Kinder vielleicht auch beängstigenden Zeit fest?

Kinder wollen sich in erster Linie geborgen und angenommen fühlen. Sie besitzen eine natürliche Freude und möchten sie gerne weitergeben. Sie brauchen die Gemeinschaft und den Umgang miteinander um zu lernen und sich weiter zu entwickeln. Um in dieser Gemeinschaft leben zu können, gibt es Regeln, die beachtet werden müssen. Gerade jetzt in Zeiten von Corona.

Trotz aller Widerstände können wir versuchen und lernen, das Beste daraus zu machen.

Wir wünschen Ihnen Gottes Segen und vor allem Gesundheit.

Die Kinder und Mitarbeiter der Kindertagesstätte St. Andreas Rüdershausen.

Gott liebt alle – klein und groß

Kath. Kindertagesstätte St. Sebastian
Mühlenberg 2 • 37434 Rhumspringe • Telefon 0 55 29/212
kita.rhumspringe@kath-kirche-untereichsfeld.de

Liebe Leserinnen und Leser!

Heute möchten wir berichten, was es Neues in der kath. Kindertagesstätte St. Sebastian gibt.

Am Donnerstag, den 8. Oktober 2020 durfte unsere Schmetterlings-Gruppe einen Ausflug zum Bauplatz der neuen Kita für Rhumspringe, Rüdershausen und Wollershausen machen.

Mit Schaufeln bepackt, machten sie sich auf den Weg und waren ganz gespannt, was sie heute erwarten würde.

Der Spatenstich des Neubaus stand an. Dabei haben unsere Kindergartenkinder tatkräftig geholfen und hatten dabei sichtlich ihren Spaß. Nun erwarten wir freudig die nächsten Schritte, bis wir einziehen dürfen.

KiKiMo – KinderKirchenMorgen zum Erntedank-Fest

Am 09.10.2020 haben wir uns mit Gabi Rudkowski auf dem Außengelände der Kindertagesstätte zum KIKIMO getroffen. Wir sangen zusammen unser Begrüßungslied Ich bin da, Ich bin da…. Im Anschluss

N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

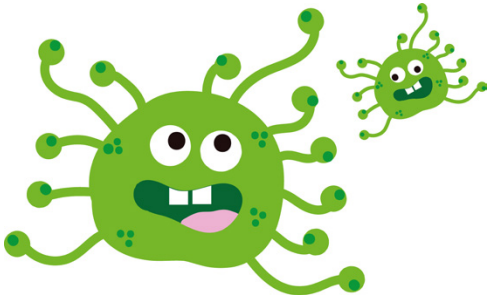
hat uns Frau Rudkowski etwas über die Schöpfung erzählt. Dazu brachte sie Tomaten, Möhren, Brot, Äpfel, Kartoffeln, einen Kürbis und eine Gurke mit.

Das Ganze wurde dann mit farblich passenden Tüchern untermalt. Danach wurde noch gemeinsam überlegt, was man aus der Ernte herstellen kann z. B. Apfelmus, Suppe, Soße usw. Damit wollten wir Gott danken für alles, was er uns zum Leben gibt. In der Erde steckt ein Geheimnis von Wachsen und Werden, Reifen – Wurzeln. Ohne Erde könnte nichts wachsen und Früchte tragen – ohne die Erde gäbe es nicht die Schätze, die wir hier haben, so erzählt Frau Rudkowski. Die Kinder hörten ihr gespannt zu. Alle drei Gruppen haben sich zum Erntedank auch etwas überlegt z. B. eine Suppe kochen, Apfelringe essen, Waffeln backen.

Leider konnten wir Corona-bedingt in diesem Jahr nur innerhalb der Gruppen teilen. Vorweg ernteten einige Kinder unsere selbstgepflanzten Kartoffeln. Für die Kinder war dies ein gelungener Vormittag, von dem sie eine Menge mitnehmen konnten und gelernt haben. Vielleicht haben sie sogar davon erzählt. Wir danken Gott für die Ernte in diesem Jahr.

Corona begleitet uns weiterhin…

Allmählich ist etwas Ruhe eingekehrt und wir kommen zu geregelteren Tagesabläufen zurück. Einige Einschränkungen, wie zum Beispiel das Tragen eines Mundschutzes und das Desinfizieren für Erwachsene werden uns wohl auch noch in nächster Zeit begleiten. Auch müssen sich Kinder und Erzieherinnen, wie zum Beispiel im Morgenkreis, noch an einige Regeln halten. Doch gewisse Rituale sind abgeändert wieder möglich und sorgen für Normalität.



© virus-4918363_by_alexandra_koch_pixabay_pfarrbriefservice
Quelle: Pfarrbriefservice.de

Eine tägliche noch wichtigere Gewohnheit ist nun das Händewaschen geworden. Trotzdem freuen wir uns, zusammen mit den Kindern in gewohnter Umgebung spielen und lernen zu können. Auch wenn in diesem Jahr alles etwas anders ist, werden wir gemeinsam Laternen basteln und uns auf die bevorstehende Adventszeit vorbereiten.

Wir wünschen allen Leserinnen
und Lesern eine schöne Adventszeit.

Ihre Kita St. Sebastian

Verabschiedung von Pastorin Claudia Edelmann am 16. August 2020 in der St. Servatius-Kirche in Duderstadt

Was sagt man eigentlich bei einer Verabschiedung? Dieser Gedanke kam mir als Erstes, als mir die Aufgabe zufiel, hier einige Worte zu sprechen.

Natürlich redet man über Gemeinsamkeiten, über zusammen in der Ökumene Erreichtes und vieles mehr. Ja, da konnte ich einiges aufzählen.

Es gab viele Berührungspunkte wie gemeinsam gestaltete Andachten am Volkstrauertag mit Pfarrer Markus Grabowski und Pfarrer Werner Holst, ökumenische Gottesdienste bei Jubiläen oder besonderen Feiern in der Pfarrei St. Sebastian Rhumspringe und ihren Kirchorten.

Aber da waren auch gegenseitige Einladungen zu Gesprächen, zum gemeinsamen Austausch des Glaubens untereinander und Frühschichten in der Fastenzeit sowie Weltgebetstage der Frauen, die sie mit vorbereitete und mit uns gemeinsam feierte.

Für diese ihre Bereitschaft wollte ich ihr noch einmal im Namen unserer Pfarrei ganz herzlich danken. Besonders, da all diese Begegnungen und ihre Vorbereitungen weit mehr Zeit in Anspruch nahmen, als Ihre viertel Stelle, für die bezahlt wurde, es in Wirklichkeit hergab.

Abschiede haben ja immer etwas Besonderes. Sie werden von jedem anders wahrgenommen und empfunden.

Mir fiel bei der Vorbereitung meiner Rede eine Anekdote ein, die mich immer wieder an sie erinnern wird:

Bei der Vorbereitung eines gemeinsamen Gottesdienstes hatte ich vorgeschlagen, bei den Fürbitten Weihrauch aus einer Schale aufsteigen zu lassen.

Da kam spontan der Einwand von ihr: „Nein, das machen wir nicht, das ist mir zu katholisch.“ Wir unterließen es also, ich kam da nicht gegen an.

Auch etwas Unvollendetes war mir eingefallen. Mein Traum war es schon immer, einmal in der Karwoche einen gemeinsam gestalteten Kreuzweg in unserer Gemeinde zu gehen. Leider ist es dazu nicht mehr gekommen.

Aber zurück zum Abschied. Zum Abschied gehört auch immer ein Geschenk. Und da hatte ich mir etwas Besonderes einfallen lassen: Ich überreichte ihr eine kleine Schatztruhe, in der sich ein Säckchen Weihrauch aus unserer Sakristei befand.

Dazu ein Schmunzelstein mit einem erbaulichen Liedtext, welchen ich einmal auf dem Klostermarkt in Walkenried erworben hatte.

Als Andenken an unsere Kirche in Hilkerode habe ich ihr noch ein Exemplar des von unserem ehemaligen Pfarrer Georg Gedig entworfenen Kreuzweges beigefügt. Er sollte sie an unseren nicht durchgeführten Kreuzweg erinnern.

Als Letztes und Wichtigstes wünschte ich ihr Gottes Segen. Dass Gott immer bei ihr sei und sie bei ihrer neuen Aufgabe begleite, dass er an ihrer Seite bleibe und ihrem Leben und Wirken Sinn und Ziel gebe.

Siegfried Herschel
(Auszüge aus meiner Rede zu diesem Anlass)

Weihnachten

von Joseph von Eichendorff

Markt und Straßen stehen verlassen,
Still erleuchtet jedes Haus,
Sinnend geh' ich durch die Gassen,
Alles sieht so festlich aus.

An den Fenstern haben Frauen
Buntes Spielzeug fromm geschmückt,
Tausend Kindlein steh' und schauen,
Sind so wunderstill beglückt.

Und ich wandre aus den Mauern
Bis hinaus in's freie Feld,
Hehres Glänzen, heil'ges Schauern!
Wie so weit und still die Welt!

Sterne hoch die Kreise schlingen,
Aus des Schneees Einsamkeit
Steigt's wie wunderbares Singen –
O du gnadenreiche Zeit!

C. Brötzmann © GemeindebriefDruckerei.de

Erstkommunion in Zeiten der Coronakrise

Zunächst war ich sehr skeptisch, als ich hörte, wie die Erstkommunion in unserer Pfarrei in diesem Jahr stattfinden sollte. Würde das feierlich werden mit nur einem Kind oder auch zweien und sogar an einem Werktag?

An drei Gottesdiensten konnte ich teilnehmen. Zuerst an einem Sonntag. Ein Mädchen aus Hilkerode zog mit seinen Eltern und Pater Josef in die Kirche ein, begleitet von festlichem Orgelspiel. Als Gäste waren viele Angehörige gekommen. Auch alle übrigen zur Verfügung stehenden Plätze waren von Gemeindemitgliedern besetzt.

Das Kind stand sehr im Mittelpunkt des Gottesdienstes. Es wurde deshalb oft mit seinem Namen angesprochen. Besonders berührt hat mich an diesem Tag, als Pater Josef dem Kind den Tabernakel erklärte und sagte: „Nachdem du zum ersten Mal die Kommunion empfangen hast, bist du in gewissem Sinn ja auch ein Tabernakel für Gott.“

Gemeindegesang war nur sehr eingeschränkt möglich, deshalb wurden einige Lieder vom Gemeindereferenten gesungen und auf der Gitarre begleitet.

An einem Freitag um 16.00 Uhr besuchte ich die 2. Erstkommunion. Auch dieses Mal zogen die Kinder, zwei Mädchen, mit den Eltern und dem Pfarrer in die Kirche ein, und ihre Kommunionkerzen wurden an der Osterkerze entzündet. Platz nahmen sie in der 1. Bankreihe direkt vor dem Altar.

Pfarrer Kaminski bedauerte in seiner Begrüßung, dass sie so lange auf diesen Tag warten mussten und nicht schon eine Woche nach Ostern, also am Weißen Sonntag, die Kommunion empfangen konnten.

Auch er sprach die Kinder immer wieder mit Namen an und erzählte ihnen von der Osternacht, wenn das Licht in die dunkle Kirche getragen wird und alles hell macht. Jesus, das Licht der Welt, sollte auch ihre Herzen erleuchten und sie selbst sollten, gemäß ihres Kommunionmottos, Licht für andere werden. Das Orgelspiel und eine Instrumentalgruppe aus dem Familienkreis eines Kindes, bereicherten diesen Gottesdienst.

Auch wieder an einem Freitag im September, und zwar am Schutzengelfest, feierten die letzten sechs Kinder ihre 1. Hl. Kommunion. Nur die Kinder zogen mit Pater Josef in die Kirche ein und versammelten sich um den Altar. Ihre Kerzen wurden heute, wie wir es gewohnt waren, von den Paten angezündet. Die Kinder nahmen dann auf Stühlen im Altarraum Platz. In der Predigt bezog sich Pater Josef auf ihre Schutzengel und auf einen Satz des hl. Augustinus: **"Der Mensch ist, was er isst"**.

Nach seinem Lieblingsessen befragt, antwortete das erste Kind „Nudeln“. Vier weitere taten es ihm gleich. Endlich, das letzte Kind mochte Milchreis. Bei der Gemeinde lösten die Antworten Heiterkeit aus. Pater Josef erklärte den Kindern, dass etwas Gutes zu essen für ihren Körper gut sei.

Genauso verhält es sich, wenn sie ihrer Seele oder ihrem Geist etwas Gutes zuführen. So könne es ja z. B. auch nicht gut sein, immer nur traurige Musik zu hören.

Die Eltern hatten für diesen Gottesdienst eine Sängerin organisiert, deren Lieder der Feier eine ganz besondere Note gaben.

Alle Kinder bekamen nach den jeweiligen Kommunionfeiern als Geschenk der Gemeinde ein Kreuz überreicht sowie ein kleines Büchlein mit den Gratulationswünschen und Grüßen von Pfarrer Werner Holst.

Auch unter normalen Bedingungen hätte die Erstkommunion aller Kinder am Weißen Sonntag in der Sebastians-Kirche stattgefunden. So sollte es auch, bzw. gerade, in der Corona-Zeit sein. Die unterschiedlichen Termine haben die Eltern selbst bestimmt.

Mein Fazit: Drei Kommunionfeiern, jedes Mal anders, aber dennoch feierlich und irgendwie besonders.

Rosemarie Jütte

Lebendiger AdventsKalender

Einladung zum Lebendigen Adventskalender in St. Sebastian, Rhumspringe

Montag, 14.Dezember 2020 um 19.00 Uhr in der St. Sebastian-Kirche Rhumspringe.

Eine Anmeldung im Pfarrbüro ist erforderlich.

Erstkommunion 2020/2021

In diesem Jahr konnten wir leider keine gemeinsame Erstkommunion feiern. Trotzdem haben alle versucht, das Bestmögliche aus der Situation zu machen.

In kleinen, sehr persönlichen Feiern feierten die Kinder einzeln oder in kleinen Gruppen ihre Erstkommunion.

Ich denke es war anders, aber für die Kinder eine schöne Feier, die hoffentlich lange in Erinnerung bleibt. Sechs Kinder haben sich entschieden, nächstes Jahr gemeinsam mit den Erstkommunionkindern 2021 zur Kommunion zu gehen.

Deshalb haben wir dieses Jahr auch das gleiche Motto:

„Ich bin das Licht der Welt“

Die Kommunionvorbereitung begann am 26. Oktober 2020 in St. Sebastian Rhumspringe mit einem gemeinsamen Gottesdienst der Kinder, Katecheten und Eltern. Dabei wurden den Kindern ihre Bücher zur Vorbereitung überreicht. 21 Kinder aus unserer Seelsorgeeinheit bereiten sich auf das Fest der Erstkommunion vor.

Die Gruppen treffen sich:
Gruppe Hilkerode mit 9 Kindern
jeweils Montag um 17.00 Uhr im Pfarrheim in Hilkerode

Katecheten: Guido Böning, Tamara Sommer und Lisa Vollmer

Gruppe Rhumspringe mit 12 Kindern
jeweils Montag um 16.00 Uhr im Pfarrheim in Rhumspringe

Katecheten: Corinna Monecke, Sylvia Berkefeld und Vera Nowack-Rudkowski

Trotz der schwierigen Situation hoffen wir, eine schöne gemeinsame Zeit zu verbringen. Bitte unterstützen Sie alle die Kinder auf ihren Weg zur Erstkommunion.

Ruth Diedrich

Veränderte Strukturen in unserer Kirche und den Gremien – Der Weg vom PGR über den KGR zum LLT

Vor den Gremienwahlen gibt es stets Informationen und Erklärungen dazu. Aber für Gemeindemitglieder, die sich damit nicht so intensiv befassen müssen, ist es sicher nicht einfach, die Begriffe zu verinnerlichen. Nun wurde das PfarrEcho-Team gebeten, dazu etwas zu schreiben.

Den Grund für Veränderungen in der Kirche kennen wir doch alle. Es ist zuallererst der Priestermangel, aber inzwischen auch der Gläubigenmangel.

Vor ca. 23 Jahren hat Domkapitular Werner Holst, damals verantwortlich für das Personal im Bistum Hildesheim, in der Bildungsstätte St. Martin, Germershausen, den Vertretern des Dekanates mitgeteilt, dass zukünftig nicht mehr jeder Kirchort einen Pfarrer haben kann. Es sollten jeweils drei Kirchengemeinden zu einer Seelsorgeeinheit (SSE) mit nur einem Pfarrer zusammengeführt werden.

So z. B. Rhumspringe, Rüdershausen und Hilkerode. Da Pfarrer Fröhlich zu diesem Zeitpunkt ohnehin in den Ruhestand gehen wollte, übernahm Pfarrer Thomas Blumenberg diese Aufgabe. Jede Gemeinde hatte aber weiterhin ihren eigenen Pfarrgemeinderat (PGR) und Kirchenvorstand (KV). Vertreter aus beiden Gremien bildeten den Seelsorgeeinheitsrat (SSER), der für die Belange zuständig war, die alle drei Gemeinden betrafen.

Als 2010 Pfarrer Markus Grabowski in unsere SSE kam, stand bereits fest, dass sie spätestens 2014 mit der SSE Langenhagen, Brochthausen und Fuhrbach fusionieren sollte.

Wir wurden somit eine neue Pfarrgemeinde mit sechs Kirchorten und der Pfarrkirche St. Sebastian. Jeder Kirchort wählte nun einen Kirchengemeinderat (KGR) der wiederum zwei Vertreter in den überörtlichen PGR entsandte.

Impressum

Herausgeber
Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat der Pfarrgemeinde St. Sebastian, Rhumspringe

Redaktion
Der Ausschuss „Öffentlichkeitsarbeit“ der Pfarrei
St. Andreas: Monika Adam
St. Georg: Uta Brämer, Dieter Koch
St. Johannes: Marie-Luise Ballhausen, Regina Henkel
St. Laurentius: Hubertus Müller
St. Pankratius: Silke Ernst
St. Sebastian: Rosemarie Jütte
ÜPE-Team: Pfarrer Matthias Kaminski, Pater Joseph Shijo, Gemeindereferent Thomas Bömeke
Layout: Kathrin Schulze
Titelabbildung: Logo der Pfarrei

Bildquellen
Sofern nicht anders vermerkt, wurden die Bilder aus privatem Bildbestand zur Verfügung gestellt.

Kontakt
pfarrecho@sankt-sebastian-rhumspringe.de

Homepage
www.sankt-sebastian-rhumspringe.de

Für alle Beiträge bedanken wir uns. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Der Gemeindebrief PfarrEcho erscheint drei Mal im Jahr und wird an alle Gemeindemitglieder verteilt.

Gedruckt bei der Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen · Auflage: 2.500 Stück

© 2020 Pfarrei St. Sebastian

Für die neue Pfarrei war ab 2014 nur noch ein Kirchenvorstand (KV) verantwortlich, der sich aus je zwei Kandidaten der sechs Kirchorte formierte.

Bei der Wahl im Jahr 2018 nannten sich die örtlichen Gremien, Lokale Leitungsteams (LLT) und schickten auch wieder je zwei Vertreter in den gemeinsamen Pfarrgemeinderat.

Auch bei dieser Veränderung blieb es noch nicht. Der sogenannte Überpfarrliche Personaleinsatz (ÜPE) bahnte sich an. Das heißt: Wir sind heute immer noch die Pfarrgemeinde St. Sebastian mit den sechs dazugehörigen Kirchorten, werden aber seit 2019 vom ÜPE-Team, Pfarrer Matthias Kaminski, Pater Joseph und Gemeindereferent Thomas Bömeke betreut. Diese drei Seelsorger sind auch für zwei weitere Pfarreien, also für insgesamt 13 Kirchorte zuständig.

Wie wird es wohl in Zukunft weitergehen?

Welche Auswirkungen hat das Corona bedingte Herunterfahren unseres kirchlichen Lebens langfristig?
Fragen, die uns alle sehr beschäftigen und Sorgen bereiten.

Bleiben wir dennoch zuversichtlich und vertrauen auf den Hl. Geist!

Rosemarie Jütte

Mitglieder im Leitungsteam (LLT) (2018 –2022)

St. Andreas
Bock, William
Franke, Cornelia
Heßmer, Miriam
Jegerczyk, Frank
Jegerczyk, Josefine
Kirchner, Daniela
Richnow, Michael
Richnow, Andrea
Richnow, Julia
Wiegmann, Andrea

St. Georg
Ahlborn, Stephanie
Brämer, Georg
Brämer, Uta
Klapprott, Mathilde
Muth, Melanie
Näsemann, Wolfgang
Näsemann, Adelheid
Seck, Ilona
Wedler, Lothar
Wüstefeld, Bianka

St. Johannes
Conrady, Christoph
Conrady, Jonas
Gerlach, Roland
Herschel, Siegfried
Müller, Clemens
Sommer, Günther
Sommer, Cornelia
Sommer, Justin
Sommer, Tamara

St. Laurentius
Ballhausen, Franz
Engelberg, Manfred
Engelberg, Janina
Ertmer, Josef
Gatzemeier, Godehard
Herbst, Martin
Jakobi, Kordula
Müller, Hubertus
Schwarze, Daniel

St. Pankratius
Eva-Maria Schäfer
Lucas Kellner
Silke Ernst
Christiane Schmidt
Andreas Kanngießer
Jutta Glahn
Karola Kellner
Monika Fiermonte

St. Sebastian
Artmann, Thomas
Artmann, Silvia
Eckermann, Christine
Eckstein, Ursula
Ellendorff, Mechtild
Gebhardt, Hans Jürgen
Hose, Hermann Josef
Jacobi, Bernadette
Jütte, Rosemarie
Perez Bejar, Judith
Schmiedekind, Anni
Sommer, Maria
Steinmetz, Gerhard
Wandt, Ursula

Sternsingen in St. Andreas Rüdershausen

Liebe Kinder, Jugendliche und Erwachsene,

auch 2021 wollen wir wieder durch Rüdershausen, Wollershausen und Lütgenhausen ziehen und Kindern in armen Ländern mit der Sternsingeraktion helfen. Doch dafür brauchen wir Eure/Ihre Hilfe. Um die Aktion durchführen zu können, benötigen wir interessierte Kinder und Jugendliche, die sich für Kinder in Not einsetzen wollen.

Auch freuen wir uns über Erwachsene, die uns als Begleiter unterstützen möchten.

Aufgrund der momentanen Situation können wir noch keine Termine zum Üben und Anprobieren sowie die Aussegnung bekanntgeben.
Diese Termine werden rechtzeitig per Hauswurfsendung verteilt.

Das Sternsingen selbst wird am 09.01.2021 stattfinden.

Die Einwohner von Wollershausen und Lütgenhausen, die den Besuch der Sternsinger empfangen möchten, sind herzlich eingeladen, sich bis **zum 30.12.2020** bei den Sternsingerleiterinnen Miriam Hessmer (0151/70 42 73 27) oder Daniela Kirchner (0 55 29/91 93 43) zu melden.
Es werden aber auch noch einmal Anmeldezettel verteilt.

Es freuen sich auf Euch
Miriam, Daniela und Julia

Änderungen vorbehalten.

Sternsingen in St. Georg Brochthausen

Freitag, 08.01.2021, 16.00 Uhr:
Treffen der Sternsinger mit anschließender Andacht und Aussendung der Sternsinger

Samstag, 09.01.2021, 10.00 Uhr: Sternsingen

Sternsingen in St. Johannes Hilkerode

Zum Redaktionsschluss lagen noch keine Termine vor.

Sternsingen in St. Laurentius, Langenhagen

Freitag, 08.01.2021, 18.30 Uhr:
Wortgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger

Samstag, 09.01.2021, 10.00 Uhr: Sternsingen

Sternsingen in St. Pankratius Fuhrbach

Sonntag, 10.01.2021, vormittags: Sternsingen

Das Sternsingerteam wird die Sternsinger noch einmal persönlich ansprechen und dabei weitere Informationen mitteilen.

Sternsingen in St. Sebastian Rhumspringe

Liebe Sternsinger,

auch im nächsten Jahr 2021 soll die Sternsingeraktion wieder stattfinden.
Durch die aktuelle Situation können wir unsere Treffen und den „Sternsinger-Tag“ nicht wie gewohnt stattfinden lassen.

Trotzdem wollen wir am **10.01.2021** unter dem Motto „Kindern halt geben, in der Ukraine und weltweit“ durch Rhumspringe ziehen und Kindern in armen Ländern durch die Sternsingeraktion unterstützen. **Hierzu benötigen wir eure Hilfe.** Wenn ihr oder sogar vielleicht auch eure Eltern Lust haben, uns und vor allem den armen Kindern zu helfen, dann meldet euch gerne bei uns.

Ihr könnt euch telefonisch oder per WhatsApp-Nachricht bei Josi Jegerczyk (0151/46 16 15 29) oder bei Laurenzia Eckermann (0151/51 74 56 75) anmelden.

Am **08.01.2021 um 18:30 Uhr** soll unser **Aussendungsgottesdienst** stattfinden.
Andere Termine können wir aufgrund der aktuellen Situation noch nicht bekannt geben.
Diese werden jedoch rechtzeitig per Hauswurfsendung verteilt.

Euer Sternsingerleitungsteam

Das diesjährige Sternsingen findet in angepasster Form statt.
Das heißt, dass die Sternsinger NICHT in die Häuser dürfen.

© Myriam / cc0 – gemeinfrei / Quelle: pixabay.com

Das Sakrament der Taufe empfingen... (November 2019 bis Oktober 2020)

Taufdatum	Name
im Kirchort Brochthausen	
04.10.2020	Kopp, Ben-Luca
im Kirchort Fuhrbach	
24.10.2020	Schmidt, Jonna
im Kirchort Hilkerode	
18.10.2020	Nolte, Marie
im Kirchort Rhumspringe	
19.01.2020	Brohr, Elisa (wohnhaft in Seeburg-Bernshausen)
16.02.2020	Amelsberg, Lia (wohnhaft in Fuhrbach)
02.08.2020	Brämer, Pauline (wohnhaft in Brochthausen)
15.08.2020	Neisen, Ben (wohnhaft in Rüdershausen)
16.08.2020	Lutterberg, Marcel-Louis (wohnhaft in Rüdershausen)
19.09.2020	Schwippe, Finn
10.10.2020	Wienert, Samuel
25.10.2020	Oehler, Ludwig

Taufdatum	Name
im Kirchort Rüdershausen	
30.11.2019	Degenhardt, Karl (wohnhaft in Lehrte)
30.11.2019	Degenhardt, Linea (wohnhaft in Lehrte)
30.11.2019	Eckermann, Tilda (wohnhaft in Fuhrbach)
15.03.2020	Lange, Mia
15.03.2020	Lange, Tom
11.10.2020	Metzke, Valentin

Das Sakrament der Ehe empfingen… (November 2019 bis Oktober 2020)

Traudatum	Name	Trauort
11.09.2020	Kopp, Laura und Christian	Rüdershausen

Krippenspiel 2020 in Langenhagen

C. Brötzmann © GemeindebriefDruckerei.de

Das Krippenspiel in Langenhagen fällt dieses Jahr leider aufgrund der aktuellen Situation aus.

Es ist aber eine kleine „Wanderung“ in Langenhagen geplant. Dazu wird es im Ort drei Stationen geben, an denen verschiedene Weihnachtsszenen stattfinden.

Beginn wäre um 14.30 Uhr.
Bis ca. 16.30 Uhr kann das Angebot wahrgenommen werden, die Stationen zu besuchen. So kann jede Familie in ihrem individuellen Tempo von Station zu Station gehen.

Ob diese Wanderung nun wirklich stattfindet, hängt natürlich von den jeweiligen Bestimmungen ab.
Bitte informieren Sie sich vorher.

Wir beten für unsere Vorstorbenen... (November 2019 bis Oktober 2020)

Sterbedatum	Name	Alter
im Kirchort Brochthausen		
13.01.2020	Otto, Engelbert	70
21.05.2020	Ballhausen, Rudolf	90
27.05.2020	Wagner, Wilhelmine (geb. Klie)	90
12.08.2020	Kopp, Wolfgang	87
27.08.2020	Moneke, Hedwig (geb. Monecke)	99
im Kirchort Fuhrbach		
20.01.2020	Karlen, Ursula (geb. Sittig)	89
16.03.2020	Ernst, Hermann	87
17.04.2020	Gröger, Hubert	80
21.04.2020	Cornelia Borchardt (geb. Wenk)	66
15.06.2020	Ernst, Maria (geb. Ernst)	83
01.07.2020	Magka, Karlheinz	85
18.07.2020	Schäfer, Grete (geb. Baum)	82
15.08.2020	Stolze, Gisela (geb. Janulek)	81
21.09.2020	Jakobi, Engelbert	82
29.09.2020	Schäfer, Rudolf	66
im Kirchort Hilkerode		
08.11.2019	Goerlich, Ernst	93
18.12.2019	Ballhausen, Edeltrud (geb. Grünewald)	94
02.01.2020	Ellrott, Paul	89
08.03.2020	Fuhrmann, Albert	81
27.08.2020	Füllgraf, Uwe	50
28.08.2020	Stange, Hermann	84
11.09.2020	Faßhauer, Willi	86
15.09.2020	Böning-Spohr, Margarete (geb. Koch)	83
22.09.2020	Wollersen, Hedwig (geb. Krieter)	96
11.10.2020	Wüstefeld, Agnes (geb. Römermann)	95
19.10.2020	Albrecht, Hubert	66
im Kirchort Langenhagen		
02.05.2020	Edwards, Silvia (geb. Burchard)	60
23.07.2020	Seseke, Roswitha (geb. Rexhausen)	76
30.09.2020	Albrecht, Franz-Josef	77
05.10.2020	Albrecht, Werner	78
06.10.2020	Albrecht, Luzia (geb. Schwedhelm)	80

Sterbedatum	Name	Alter
im Kirchort Rhumspringe		
27.11.2019	Ullmann, Erika (geb. Adler)	73
29.11.2019	Faßhauer, Erich	93
04.02.2020	Arend, Marie Anna (geb. Gödecke)	92
18.02.2020	Jüttemann, Johannes	71
25.04.2020	Wolfram, Franz	81
25.07.2020	Monecke, Heribert	60
28.07.2020	Eckermann, Christoph	45
13.08.2020	Monecke, Gerhard	86
16.08.2020	Steinmetz, Rosa (geb. Huke)	92
16.09.2020	Christoph, Gudrun (geb. Hose)	56
17.09.2020	Beckmann, Werner	84
06.10.2020	Diederich, Monika (geb. Monecke)	92
12.10.2020	Franz Gödecke	89
15.10.2020	Friedrich, Heinrich	94
im Kirchort Rüdershausen		
26.01.2020	Adam, Irmgard (geb. Hartmann)	92
08.02.2020	Wagner, Rita (geb. Kirchner)	84
29.02.2020	Diedrich, Oswald	84
26.05.2020	Schönekeß, Isabell (geb. Schwiegershausen)	55
27.05.2020	Diedrich, Carolin	52
17.07.2020	Lutterberg, Ursula (geb. Beschnitt)	68
03.08.2020	Mecke, Renate (geb. Schaad)	74
15.08.2020	Wzietek, Werner	78
27.10.2020	Otto, Karl-Heinz	87
im Kirchort Wollershausen		
19.07.2020	Pfeffer, Renate (geb. Tost)	77
im Kirchort Lütgenhausen		
21.04.2020	Schwedhelm, Herbert	83

© metin24 /
cc0 – gemeinfrei /
Quelle: pixabay.com

Hinweise für die Teilnahme an den Gottesdiensten

Die **Zahl der Gottesdienstbesucher*innen ist** aufgrund der Corona-Bestimmungen in allen Kirchen **begrenzt.**

Ein **Einlass nach Erreichen** der entsprechenden **Höchstzahl** ist **leider nicht möglich.** Sollte Ihr Wunschtermin für die Teilnahme am Gottesdienst nicht mehr möglich sein, da die Höchstzahl der Gottesdienstteilnehmer bereits erreicht ist, bitten wir Sie, auf einen **anderen Gottesdienst auszuweichen.**

Bitte melden Sie sich auch weiterhin zu **allen** Gottesdiensten **telefonisch** im Pfarrbüro an, Telefonnummer: 05529 – 919069.

dienstags 10 – 12 Uhr **donnerstags** 12 – 17 Uhr **freitags** 12 – 17 Uhr

Die Teilnehmerlisten mit den Kontaktdaten der Gottesdienstbesucher*innen werden drei Wochen lang aufbewahrt und dienen im Bedarfsfall der Nachvollziehbarkeit der Kontakte für die Gesundheitsbehörde.

Beim Betreten und Verlassen der Kirche sowie während des Gottesdienstes werden die Gottesdienstbesucher gebeten, eine **Mund-Nase-Bedeckung** zu tragen.

Nicht am Gottesdienst teilnehmen kann, wer Symptome aufweist, die auf eine Covid-19-Infektion, einen grippalen Infekt oder eine Erkältung hinweisen.

Da aufgrund der gesetzlichen Vorgaben während der Gottesdienste die Heizung nicht mehr laufen darf und regelmäßig gelüftet werden muss, wird es **in unseren Kirchen merklich kühler** sein. Bitte berücksichtigen Sie dies und **ziehen sich zu den Gottesdiensten wärmer an**.

ANMELDEZEITEN zu den Gottesdiensten vom **24. – 27. Dez. 2020**

Dienstag,	08.12.	10 – 12 Uhr
Mittwoch,	09.12.	10 – 12 Uhr
Donnerstag,	10.12.	12 – 17 Uhr
Freitag,	11.12.	12 – 17 Uhr

Dienstag,	15.12.	10 – 12 Uhr
Mittwoch,	16.12.	10 – 12 Uhr
Donnerstag,	17.12.	12 – 17 Uhr
Freitag,	18.12.	12 – 17 Uhr

ANMELDEZEITEN zu den Gottesdiensten an **Silvester, Neujahr** und **2./3. Jan. '21**

Dienstag,	22.12.	10 – 12 Uhr

Dienstag,	29.12.	10 – 12 Uhr

Für folgende Gottesdienste ist **KEINE telefonische ANMELDUNG erforderlich:** Die **Kontaktdaten** werden am Eingang der Kirche aufgenommen.

Brochthausen	30.12.2020	18:30 Uhr	Hl. Messe
Langenhagen	01.01.2021	17:00 Uhr	Neujahrsandacht
Rüdershausen	29.12.2020	18:30 Uhr	Hl. Messe
Rüdershausen	31.12.2020	16:00 Uhr	Andacht zum Jahresschluss
Rüdershausen	01.01.2021	14:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier zu Neujahr